



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XXX. Churfürst Joachim bestätigt dem Capitel zu Havelberg das Recht, auf dem Dome einen Freischlächter zu halten, im Jahre 1547.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

XXIX. Churfürst Joachim legt der Stadt Havelberg auf, die Kosten der Ausrichtung bei der Huldigung nach alter Gewohnheit zu bestreiten und befreit das Domcapitel davon, im Jahre 1537.

Joachim, von Gots Gnaden Marggraff zw Brandenburgk vnd Churfürfte, Vnsern grus zuor. Lieber getrewer. Es beclaget sich gen vns das Capittel bei ewch, wie Ir sie von wegen der Betzalung der ausrichtung halben des halben teyls, Do wyr die erbhuldung bey ewch nach alter gewonheynt genomen haben, ansprechen thutt. Dyweyl sich dann nicht geburen wyl, Das das Capittel enrichte aufrichtung zu thund schuldig sein soll, sunder geburt euch vnd allen andern vnsern Stetten solche bezalung nach alter hergebrachter gewonheit zu thund vnd zu entrichten. Ir wollet gemeltem Capittel sollich gelt, so vil sie ausgeben haben, widdervmb zu Handt stellen vnd bezalen. Sollichs verlassen wyr vns gantzlich von euch Zwgefceend In gnaden zu erkennen. Datum Cöln ahn der Sprew, Dinstagk nach dem Niewen Jars tage, anno etc. XXXVII.

An den Rath zw havelberge.

Nach dem im R. Geh. Ministerial-Archive befindlichen Capitels-Copialbuche Bl. 40.

XXX. Churfürst Joachim bestätigt dem Capitel zu Havelberg das Recht, auf dem Dome einen Freischlächter zu halten, im Jahre 1547.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pomern, der Cassuben, Wenden vnd zu Schlesien, zu Croffen Hertzog, Burggraff zu Nurenberch und Fürst zu Rugen, Bekennen vnd thun kundt vor vnfs, vnser Erben vnd nachkomenden, Das wir den wirdigen vnsern lieben getrewen Andächtigen Rethen vnd getrewen Probst, Dechant, Senior vnd Capittel der Domkirchen zu havelberg auff Ihr anlangen, aufs funderlich bewegent vrsachen, zu Ihrer, auch der Vicarien, Chorschuler vnd Ihres gefindes, auch der kirche zugehörigen Personen nötturfft, vergundt, bewilligt vnd nachgelassen, sie auch des befreit vnd begnadet haben, Das sie auffm Thumb oder auff dem berge vor sich, Ihr gefinde vnd die leutte vnder dem berge nhum hinfüro zu Ihrer gelegenheit vnd gefallen mögen haben vnd halten einen freischlechter, dem das vihe, so ehr zu schlachten willens, In des Capittels Dorffern vor andern zu kaufen gestadet werden solle, auch dasselbige anderswo Inner vnd außser vnser lande dazu kauffen vnd schlachten magk, Inmassen sie des hievor auch also Ihm brauche gewesen: vnd sollen der Probst, Dechant, Senior vnd alle Thumhern, auch die Vicarien, Chorschuler vnd zugehörige Personen zu der Thumkirchen auch Ihre Gefinde vnd dann die leutte vnder dem berge alle wege den fürkauff des fleisches bei dem freischlechter zuorauß haben, vnd ehr Ihne zu verkauffen schuldich sein. Da ehr aber ahn fleische da vber zuverkauffen hette, das mag ehr auch andern frembden außser den berurten Personen verkauffen vnd vortellen. Vnd wir geben vnd verleihen dem Probst, Dechant, Senior vnd allen Thumherren vor sich, Die Vicarien vnd zugethane Personen, auch für die vnter dem Berge einen Freischlechter allenthalben, also wie oberurt hinfüro zu halten hiemit In crafft dieses brieffs. Gepieten darauff vnd Jeden vnsern vnderthanen vnd verwanten, sonderlich aber den fleischern vnser Stadt Havelberg, diese vnser befreihung also vnwiderprechlich zu halten, vnd die Thumhern auch Ihren freischlechter hierahn In keinem zu verhindern, noch sperrung zu thun, alles trewlich vnd vngeher-

lich. Vrkundlich mit vnsern auffgedruckten Secret besiegelt, vnd geben zu Coln am der Sprew, Sontags lactare, nach Chriſte vnſers lieben herrn geburt Taufend funffhundert vnd Ihm ſiben vnd vierzigſten Jare.

Nach dem im R. Geh. Ministerial-Gesamt-Archive aufbewahrten alten Lehnbuche des Havelberger Domcapitels Bl. 81.

XXXI. Kammergerichtserkenntniß zwischen dem Domcapitel und der Stadt Havelberg wegen der von letzterer errichteten Schäferei und eines Färbehauſes, vom Jahre 1553.

Nachdeme ſich zwischen dem Ehrwürdigen Thumcapittel der Kirchen zue Havelbergk eins vndt dem Erbahren Rathe daſelbſt anders theils, wegen einer aufgebaueten Schäferey vf der Stadtheiden, auch eines newen gebawten ferbhaus halber an den ohr an der Havel, ſo man nach Calvarie reifet, zur linken handt des weges, irrung erhalten, darumb ſie vor Vnſers gnedigſten herrn des Churfürſten zue Brandenburg verordnete Cammergerichts Räte zu verhör vndt handelunge beſcheiden, Seindt ſie demnach allerſeits folcher irrung vndt gebrechen halber mit Ihrem wiſſen vnd willen durch die Räte entlichen zu grunde vertragen vndt entſcheiden worden, wie volget, Also das die gebawte Schäferey ſoll hinſüro alſo ſtehendt vnd gebawet bleiben, auch wie gebürlich vnd nöttig angerichtet vnd gehalten werden, vndt ſoll das Capittel mit Ihrem Viehe an ſchaffen, ſchweinen, kühen, pferden von des Raths vndt gemeiner Stadt Havelbergk grunde, boden vndt Stadtheiden bleiben. Imgleichen ſoll vndt will der Rath vndt Bürger mit allen Ihrem Viehe ſich des Capittels heiden, acker vndt grunde hinwieder enthalten, vndt hiedurch dieſer artickel zu grunde beigeleget vnd vertragen ſein, jedoch des Biſchoffs vnd Capittels zu Havelberg althergebrachte gerechtigkeit vnſchedlich. Zum Andern ſoll das gebawte ferbhaus auch hinſüro gantzlichen volbracht, aufgebawet, auch zeune vnd was zum ferbhawſe von nöten, auch an rennen, die man dazu dorff, doch das nicht zu groſer vbriger raum darzu genommen, vndt aufgebawet werden vndt bleiben, vndt der Rath dem Thumkapittel dagegen funffzig gulden vmb guten vortrags willen verreichen vndt geben. Vndt ſollen hierüber alle vorige Vortrege durch Marggraffen Ludewigen vndt Marggraffen Johanſen, auch letzlich durch Dr. Ketwigen vnd Engelke Warnſteden vſgerichtet ſambt allen andern gleichwoll in ihrem inhalt vndt beſtande bleiben vndt gehalten werden vndt durch dieſen vortragt wieder vernewert vndt nicht aufgehoben ſein. Alles getrewlich vndt vngeſehrlich. Vrkundlich mit hochgedachter Churfürſtl. gnaden kammergerichts ſiegel beſiegelt vndt geſchehen zu Coln an der Sprew, Freytags am Abend Martini, Chriſti U. I. H. g. im funffzehnhunderſten vndt drey vndt funffzigſten Jahre.

Nach einer Copie des Geh. Ministerial-Archives.

XXXII. Gewerbsprivilegium der Schneider zu Havelberg, vom Jahre 1557.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., wie wol vnſere lieben getrewen, die Alterleutte, meiſter vndt gemeine gulde Bruder des ſchneider handtwercks vnſer ſtadt Havelbergk, vorchienner Zeit auff ihr vnterthenigs emſigs ſuchen mit einem priuilegio vorſehen, So